

„Leb im Ballungsgebiet“

Keine Frage: Das Ruhrgebiet hat einen Literaturwettbewerb verdient. Den gibt es dank des engagierten Bochumer Schauspielers Till Beckmann seit 2011. Dass das Thema diesmal ein wenig sperrig klang, hat der guten Resonanz zum Glück keinen Abbruch getan: 165 Einsendungen verzeichneten die Veranstalter, teils von jungen Talenten, teils von etablierten Autoren. Von dem Wettbewerbs-Motto „Leb im Ballungsgebiet, das an Druckstellen wie Fallobst aussieht“ ließen sich nicht nur Autoren aus dem Ruhrgebiet, sondern aus ganz Deutschland inspirieren: mal zu poetischen Reflektionen, mal zu humorvoller Prosa. Als Preisträger wurden im Bochumer Haus der Geschichte des Ruhrgebiets Marie Christin Fuchs aus Hamburg geehrt (Platz 1), ferner Artur Krutsch aus Dort-

mund (Platz 2) und Selin Gerlek aus Mülheim sowie Michael Spyra (Flensburg/Leipzig), die sich den dritten Platz teilen. Das Preisgeld, 1000 Euro, stiftete das Steeler Antiquariat. Verlagstechnische Unterstützung kam vom Essener Klartext Verlag in Person von Kathrin Butt. Butt und Beckmann fungieren als Herausgeber einer Anthologie, in der eine schöne Auswahl aller Einsendungen versammelt ist („Druckstellen“, Klartext, 11,95 Euro). Ein Tipp für alle, die sich lieber vorlesen lassen: Eine elfköpfige Lesetourmannschaft präsentiert die Gewinnertexte und weitere Beiträge live: am 22. März in Essen (Grend), am 23. März in Hagen (Buchhandlung am Rathaus), am 11. Mai in Gelsenkirchen (Consol-Theater) und am 30. September in Oberhausen (Gasometer).